

René Büttner hat ein Möbelstück geschaffen, das nicht nur rein optisch polarisiert. Sein Tisch ist laut eigener Aussage ein Kristallisationspunkt. Ob es allerdings jemanden gibt, der für dieses Unikat in Übergröße bereit ist einen Betrag in Höhe eines Mittelklassewagens zu bezahlen, ist fraglich. Noch bis Sonntag ist sein Werk auf den Designers' Open in Leipzig zu bestaunen.

Leadin

Es ist unstrittig, dass ein Tisch für 30.000 Euro nicht den Weg in allzu viele Wohnzimmer finden wird. Aber eines muss man René Büttner lassen. Er hat ein Objekt geschaffen, über das die Besucher der Designers' Open 2013 in Leipzig auch noch nach Feierabend reden werden. Markus Herwig hat sich den Tisch angesehen.

Kunst hat viel mit Geschmack zu tun und Geschmäcker gibt es bekanntlich viele. Auf den Designers' Open in Leipzig stellen Künstler noch bis Sonntag ihre Exponate aus den Bereichen Produkt-, Mode- und Interior-Design aus. Mit dabei ist auch René Büttner und vor seinem Tisch bleiben die Besucher manchmal zweifelnd, manchmal kopfschüttelnd und manchmal lächelnd stehen.

O-Ton

Ein Monster von Tisch. Satt zwei Meter lang und anderthalb breit. Kolossal steht er im Raum, vereinnahmt die Blicke und auch René Büttner ist klar, er hat was Besonderes geschaffen:

O-Ton

Grundsatz der Arbeit: Das Überflüssige notwendig machen, aber warum?

O-Ton

3 bis 4 Monate hat es gedauert dieses Goldstück zu fertigen, aber laut René Büttner hat es sich mehr als gelohnt, denn:

O-Ton